

# RS OGH 1956/3/28 2Ob200/56, 5Ob659/77, 8Ob71/02b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.03.1956

## Norm

ABGB §879 BIIm

ABGB §983

## Rechtssatz

Eine Bierabnahmeverpflichtung als Nebenbestimmung eines Darlehensvertrages kann nicht länger bestehen, als bis zur Rückzahlung des Darlehens.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 200/56

Entscheidungstext OGH 28.03.1956 2 Ob 200/56

Veröff: JBI 1956,617

- 5 Ob 659/77

Entscheidungstext OGH 04.10.1977 5 Ob 659/77

Vgl auch

- 8 Ob 71/02b

Entscheidungstext OGH 19.09.2002 8 Ob 71/02b

Vgl aber; Beisatz: Ein Vertrag, in dem im Zusammenhang mit der Gewährung eines nicht rückzahlbaren Darlehens durch eine Brauerei vereinbart wird, dass eine bestimmte Gesamtmenge sowie eine jährliche Mindestmenge an Bier abgenommen werden muss, kann nach richtiger Ansicht nicht als ein reiner Darlehensvertrag mit der Nebenabrede des Bierbezuges im Sinn der älteren Rechtsprechung (JBI 1956, 617; EvBI 1960/126 ua) beurteilt werden, sondern muss richtigerweise als eine Vertragskoppelung eines selbstständigen Kaufvertrages in Form eines Bezugsvertrages (somit eines Dauerschuldverhältnisses) mit einem Darlehensvertrag angesehen werden.  
(T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0016677

## Dokumentnummer

JJR\_19560328\_OGH0002\_0020OB00200\_5600000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)